

STADTTEILE

Der Natur ganz nahe sein

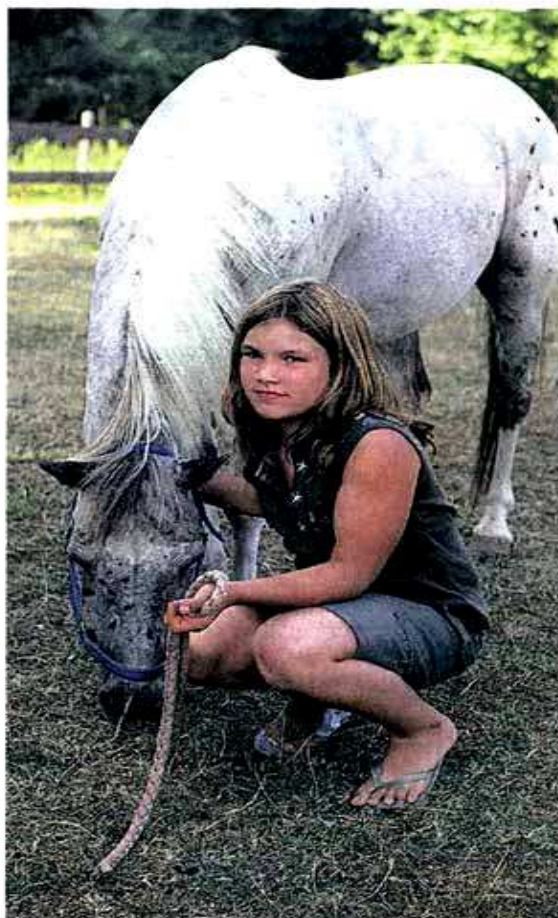
Das Abenteuer von Till mit einem richtig schönen Schaf

Jede Menge Tiere und ganz viel frische Luft gehören zum Standardprogramm des Wilhelmshof.

VON ALEXANDRA EUL

Longerich - Der kleine Till hatte es von Anfang an fest im Visier. Es stand mitten auf der weiten, grünen Wiese und fraß gemächlich Gras. Es war dick. Es war kuschelig. Es war das erste Schaf, dem er in seinem Leben über den Weg gelaufen war. Ein Grund mehr, mit den wackligen Beinen eines Kleinkindes auf das große Wollknäuel zuzustürmen und es dann so richtig fest in die kleinen Arme zu schließen. Das dicke Schaf ließ das gemächlich über sich ergehen. Wahrscheinlich war es als Bewohner der Tierfarm Wilhelmshof solche Freudenausbrüche – bei seinem doch putzigen Anblick – gewöhnt. Die Naherholungsstätte bietet seit 22 Jahren Stadtkindern die Möglichkeit, in nächster Nähe zur grauen Betonsiedlung der Natur einmal ganz nah zu sein.

Schafe, Pferde, Ziegen, Hühner, hier gibt es das Bauernhof-Allround-Programm und eine Ferienfreizeit noch dazu. Wenns nämlich mal nicht klappt, im Sommer ans Meer zu düsen, können Kinder, wenn sie sich früh genug anmelden, auf dem Wilhelmshof einen Teil ihrer Ferien verbringen. Alina hat die Ferienfreizeit so richtig genossen. Und das, obwohl sie den Rekord im „Vom-Pferd-Fallen“ aufgestellt hatte, wie sie selber berichtete. „Ich finde das lustig“, sagte die Neunjährige. „Und ich reite so gern, das hat mir einfach am meisten Spaß gemacht.“ Aber es habe da neben dem Reiten auch noch ganz viele andere Sachen gegeben, zum Beispiel



Alina reitet für ihr Leben gerne, und so war der Umgang mit dem neuen Lieblingpferd auf dem Wilhelmshof für die Neunjährige nichts Ungeohntes.

BILD: EUL

Kreativworkshops mit Tanzen und Theater, das sei auch richtig toll gewesen. Und Projekte zu Pflanzen und Gartenarbeit oder Tierpflege waren ebenfalls im Angebot.

Trotz des großen Anklangs bei Kindern und Eltern macht sich Senel Furtana Sorgen um die soziale Einrichtung. „Unsere Zuschüsse sollen gekürzt werden, wir haben finanzielle Schwierigkeiten“, klagt der Leiter des Hofes, der vor allem auch

durch die Mitarbeit von ehrenamtlichen Hilfskräften getragen wird. „Wir versuchen uns jetzt einen Sponsor zu suchen, damit der Wilhelmshof weiter bestehen kann“, sagte Furtana weiter. Kinder zwischen sieben und 14 Jahren können aber dienstags bis freitags von 14 bis 18 Uhr das ganze Jahr über zur „Offenen Tür“ auf den Wilhelmshof kommen, und das Freizeitangebot wahrzunehmen.